

Die Autoren der Beiträge

BIRGIT ABELS, geb. 1980 in Witten, studierte Musikwissenschaft, Arabistik und Islamwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum sowie der Londoner School of African and Oriental Studies. 2007 Promotion in Bochum, sodann Forschung im International Institute for Asian Studies (IIAS) in Leiden und Amsterdam sowie mehrjährige Feldforschung in Nordindien, Westmikronesien und der südostasiatischen Inselwelt. Seit 2011 Professorin für Kulturelle Musikwissenschaft/Musikethnologie und Direktorin des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Göttingen. Buchveröffentlichungen (u. a.): *Sounds of Articulating Identity. Tradition and Transition in the Music of Palau, Micronesia*, Berlin 2008; *The Harmonium in North Indian Music*, Delhi 2010. Sie ist Chefredakteurin der Zeitschrift *the world of music (new series)*.

REGINE ALLGAYER-KAUFMANN, geb. 1950 in Stuttgart, studierte Musik und Germanistik in Ludwigsburg und Stuttgart sowie Musikwissenschaft und Romanistik in Göttingen und Berlin. 1986 Promotion an der Freien Universität Berlin (*O Aboio. Der Gesang der Vaqueiros im Nordosten Brasiliens*, Hamburg 1986), dort auch 1995 Habilitation (*Der Kampf des Hundes mit dem Jaguar. Bandas de Pifanos im Nordosten Brasiliens*, Eisenach 1996). 1996–1998 Vertretung des Lehrstuhls für Vergleichende Musikwissenschaft an der FU Berlin, danach bis 2001 Oberassistentin. Seit 2002 Universitätsprofessorin für Vergleichende Musikwissenschaft an der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Populäre und traditionelle Musik in Brasilien, Musiktheater, mündliche Überlieferung, Methoden der Ethnomusikologie (Feldforschung, Transkription), Ästhetik. Feldforschungen in Brasilien (seit 1980), Italien, Malawi (2012, 2013), Mozambique (2012, 2014).

GERD GRUPE, geb. 1955 in Langenfeld, studierte Vergleichende Musikwissenschaft, Amerikanistik und Bibliothekswissenschaft an der Freien Universität Berlin, dort 1990 Promotion über afrojamaikanische Musik (*Kumina-Gesänge: Studien zur traditionellen afrojamaikanischen Musik*, Hamburg 1990) und 1996 Habilitation (*Die Kunst des mbira-Spiels. Harmonische Struktur und Patternbildung in der Lamellophonmusik der Shona in Zimbabwe*, Tutzing 2004). Er hat u. a. an den Universitäten in Berlin (FU), Frankfurt am Main, Hildesheim, Bayreuth, Graz und Krems gelehrt und ist seit 2002 Professor für Ethnomusikologie an der Kunstuniversität Graz. Seine Forschungsinteressen umfassen u. a. die Musik des subsaharischen Afrikas, afroamerikanische Musik und Gamelan sowie kulturübergreifend-vergleichende Fragen.

JAN HEMMING, geb. 1967 in Darmstadt, studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Physik an der Universität Frankfurt und der Technischen Universität Berlin. 1995 Magister Artium, 1997–2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen, 2000 Promotion (*Begabung und Selbstkonzept. Eine qualitative Studie unter semiprofessionellen Musikern in Rock und Pop*, Münster 2002). 2000–2005 Assistent der Systematischen Musikwissenschaft an der Universität Halle-Wittenberg, seit 2005 Professor für Systematische Musikwissenschaft an der Universität Kassel. Jüngste Buchveröffentlichung (gemeinsam mit Andre von Melöchin): *Improkomposition – Buch I der imaginären Geometrie zur Anwendung in der Klavierimprovisation*, Kassel 2014.

LARS KRAUME FLÜGEL, geb. 1987 in Wolfenbüttel, studiert seit 2008 Musik und Politik und Wirtschaft mit Schwerpunkt Lehramt und den Instrumentalfächern Schlagzeug und Gitarre an der Universität Kassel.

JULIO MENDÍVIL, geb. in Lima. Jahrelang arbeitete er als Musiker traditioneller Musik der peruanischen Anden, bevor er sich der Musikethnologie zuwandte. 1990 übersiedelte er nach Deutschland. Studium der Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Musikethnologie an der Universität zu Köln, dort 2007 Promotion. 2010 Habilitation an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Als Autor veröffentlichte er u. a. die Artikelsammlung *Todas las sangres: artículos sobre música popular* (Lima 2001), *Ein musikalisches Stück Heimat* (Bielefeld 2008) und *Del Juju al*

Uauco (Abya Yala 2010). Zur Zeit ist Julio Mendivil Chair der International Association for the Study of Popular Music – Latin America, Sprecher der Fachgruppe Musikethnologie der Gesellschaft für Musikforschung sowie Direktor des Center for World Music der Universität Hildesheim.

CORDELIA MILLER, geb. 1969 in Altenberg bei Köln, Studium der Germanistik, Linguistik und Slawistik an der Universität Köln, Klavierstudium (Konzertexamen) an der Musikhochschule Detmold und Studium der Instrumentalpädagogik, Liedgestaltung, Evangelischen Kirchenmusik (A-Examen) und Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. 2009 Promotion über das deutsche Orgelkonzertwesen im 19. Jahrhundert. Seit 2006 hauptamtliche Tätigkeit als Kantorin in Frechen bei Köln. 2010–2013 Lehraufträge für Musikwissenschaft an der HFMT Köln. Seit 2013 hauptamtliche Tätigkeit als Kantorin in Berlin-Steglitz-Lichterfelde. 2014 Lehrauftrag für Musikwissenschaft an der Universität der Künste Berlin. Forschungsschwerpunkte und Publikationen im Bereich Konzertwesen, Instrumentalkonzert als Gattung, Kirchenmusik und Gender Studies.

TIAGO DE OLIVEIRA PINTO, geb. 1957 in São Paulo. 1989 Promotion an der Freien Universität Berlin, anschließend Lehre am Internationalen Institut für Traditionelle Musik. 2001–2006 Professur am Institut für Sozial-Anthropologie der Universidade de São Paulo. Von 2006 bis 2009 tätig am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Hamburg. Seit 2009 Inhaber des Lehrstuhls für Transcultural Music Studies an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und der Friedrich Schiller Universität Jena. U. a. Mitglied im Komitee für Immaterielles Kulturerbe der UNESCO Deutschland und ordentliches Mitglied der Academia Europaea.

RALPH-JÜRGEN REIPSCH, geb. 1962 in Magdeburg, studierte Musikwissenschaft in Halle. Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Zentrums für Telemann-Pflege und -Forschung Magdeburg, Diverse Beiträge über Georg Philipp Telemann und zur Magdeburger Musikgeschichte. Editionen u. a. in der Telemann-Auswahlausgabe (Georg Philipp Telemann – *Musikalische Werke*), zuletzt zwei Auszüge aus Klopstocks *Messias* TVWV 6:4a/b.

OLIVER SEIBT, geb. 1968 in Köln, studierte Musikwissenschaft, Ethnologie und Japanologie an der Universität zu Köln, dort 2000–2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Musikethnologie. 2008/09 Assistent am Institut für Musikwissenschaft der Universität Bern. 2009 Promotion an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover mit der Arbeit *Der Sinn des Augenblicks: Überlegungen zu einer Musikwissenschaft des Alltäglichen*. Von 2009 bis 2012 Post-Doc Researcher am Exzellenzcluster „Asia and Europe in a Global Context“ der Universität Heidelberg. 2013 Vertretungsprofessor für Musikethnologie an der Universität zu Köln, seit 2013 Vertretungsprofessor für Musikethnologie an der Goethe-Universität Frankfurt. Mitbegründer und seit 2013 Generalsekretär des deutschsprachigen Zweiges der International Association for the Study of Popular Music.

SIMONE SÖRENSEN, geb. 1986 in Pinneberg, studierte Musik am Institut für Musik der Universität Kassel mit den Instrumentalfächern Querflöte und Klavier. Seit März 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Romanistik der Universität Kassel.

BRITTA SWEERS studierte Musikwissenschaft und Philosophie an der Universität Hamburg und der Indiana University in Bloomington. 1995–1999 Studium der Ethnologie und Ethnomusikologie. 1999 Promotion in Hamburg. 2001–2003 Hochschulassistentin, danach bis 2009 Juniorprofessorin für Ethnomusikologie/Systematische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Seit 2009 Professorin für Kulturelle Anthropologie der Musik an der Universität Bern. Sie ist Direktorin des Centers for Cultural Studies der Philosophisch-historischen Fakultät Bern sowie Präsidentin des European Seminar in Ethnomusicology. Zentrale Forschungsthemen sind u. a. Transformation traditioneller Musiken (angloamerikanische Regionen und Nordosteuropa), Musik und Politik und angewandte Ethnomusikologie. Publikationen u. a. *Electric Folk: The Changing Face of English Traditional Music* (Oxford 2005) sowie *Polyphonie der Kulturen* (CD, Rostock 2006/8).